

Inhalt

1.	Einleitung.....	11
Teil I:	Grundlagen der Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen für eine durchgängige Sprachbildung.....	20
2.	Kooperation und Anschlussfähigkeit von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen.....	20
3.	Grundlagen und Konzept der durchgängigen Sprachbildung	24
3.1	Mehrsprachigkeit und (bildungs-)sprachliche Fähigkeiten.....	25
3.2	Dimensionen der durchgängigen Sprachbildung	37
3.3	Sprachbildungsnetzwerke	40
4.	Kooperation zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen aus ökosystemischer Perspektive	41
4.1	Die Ökosystemtheorie nach Bronfenbrenner	41
4.2	Das „Dynamic and Ecological Model of Transition“	46
4.3	Zusammenfassung und Diskussion.....	48
5.	Kooperationsformen und -bedingungen.....	51
5.1	Kooperationsformen und -aktivitäten	51
5.2	Personale Voraussetzungen	54
5.3	Institutionelle Bedingungen und die Leitungsfunktion.....	56
5.4	Zusammenfassung	58
6.	Empirische Befunde über die Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen.....	59
6.1	Wirkung der Kooperation	59
6.2	Kooperationsaktivitäten: Arten und Häufigkeit der Umsetzung.....	66
6.3	Hinderliche und förderliche Bedingungen.....	69
6.4	Professionelles Selbstverständnis	71
6.5	Zusammenfassung	75
Teil II:	Untersuchungsanlage	
7.	Zielsetzung und Forschungsfragen	77
8.	Anlage und Durchführung der Untersuchung.....	81
8.1	Qualitative Fallvergleichsstudie – qualitativer Stichprobenplan	81
8.2	Zugang zum Feld: Das Hamburger FÖRMIG-Transfer-Projekt.....	84
8.3	Die Stichprobe: Gewinnung und Zusammensetzung.....	87

8.4	Erhebungsmethoden und -ablauf	90
8.5	Durchführung der Erhebung	94
8.6	Datenkorpus, Aufbereitung und Auswertung des Materials	97
8.7	Reflexion des Forschungsprozesses.....	103
Teil III: Kooperation für eine durchgängige Sprachbildung an der Schnittstelle Elementar-/Primarbereich: Ergebnisse.....		
9.	Exkurs: Bildungsadministrative Rahmung in Hamburg	108
9.1	Vorschulische Bildung.....	108
9.2	Hamburger Sprachförderkonzept: vorschulischer Bereich und Grundschule	110
9.3	Kooperation und sprachliche Bildung	112
10.	Kooperationskonstellation	115
10.1	Partnerschaft A	115
10.2	Partnerschaft B.....	118
10.3	Partnerschaft C.....	120
10.4	Partnerschaft D	122
10.5	Vergleichende Zusammenfassung	123
11.	Die Funktion der Leitungen für die Kooperation.....	125
11.1	Partnerschaft A: Ermöglichung von Kooperation durch Leitung ...	125
11.2	Partnerschaft B: Gemeinsame Führung	128
11.3	Partnerschaft C: Delegation und Mehrfachverantwortung.....	133
11.4	Partnerschaft D: Delegation und Mehrfachverantwortung	136
11.5	Vergleichende Zusammenfassung	139
12.	Sprachbildung in den Partnerschaften	142
12.1	Partnerschaft A: Sprachbildung als ein Bestandteil der pädagogischen Arbeit	143
12.2	Partnerschaft B: Sprachbildung als Ausgangspunkt der pädagogischen Arbeit	151
12.3	Partnerschaft C: Unterschiedlicher Entwicklungsstand in der sprachlichen Bildung	160
12.4	Partnerschaft D: Unterschiedlicher Entwicklungsstand in der sprachlichen Bildung	167
12.5	Vergleichende Zusammenfassung	173
13.	Kooperation: Referenzrahmen und Aktivitäten	177
13.1	Partnerschaft A: „Etwas für die Kinder erreichen“	179
13.2	Partnerschaft B: „Kita und Schule als Initialzündung für ein inklusives Quartier“	192

13.3	Partnerschaft C: „Und wenn wir kooperieren, was ist der Knackpunkt?“	205
13.4	Partnerschaft D: „Den Kindern einen guten Übergang in das nächste Bildungssystem, das auf sie wartet, zu gestalten“	213
13.5	Vergleichende Zusammenfassung	226
14.	Hinderliche und förderliche Bedingungen	232
14.1	Hinderliche Bedingungen	232
14.2	Förderliche Bedingungen.....	248
14.3	Vergleichende Zusammenfassung	254
Teil IV:	Gesamtzusammenfassung und Schlussbetrachtung	256
15.	Fallcharakteristiken.....	256
15.1	Partnerschaft A: Storytelling – joint events	256
15.2	Partnerschaft B: Joint work.....	258
15.3	Partnerschaft C: Storytelling – scanning for ideas	260
15.4	Partnerschaft D: (Wish for) joint work	261
16.	Gesamtzusammenfassung: Kooperation für eine durchgängige Sprachbildung	263
16.1	Merkmale ‚gelingender‘ Kooperation.....	264
16.2	Die Funktion von Führungskräften	266
16.3	Die Funktion von Fachkräften und ihre Kooperation	267
16.4	Sprachbildung in den Einrichtungen und zielgruppenbezogene Aktivitäten	269
16.5	Institutionelle Herausforderungen als Hindernis für interinstitutionelle Kooperation	272
16.6	Durchgängige Sprachbildung durch Kooperation?.....	273
17.	Schlussbetrachtung	277
Literatur	282
Tabellenverzeichnis	303
Abbildungsverzeichnis	303